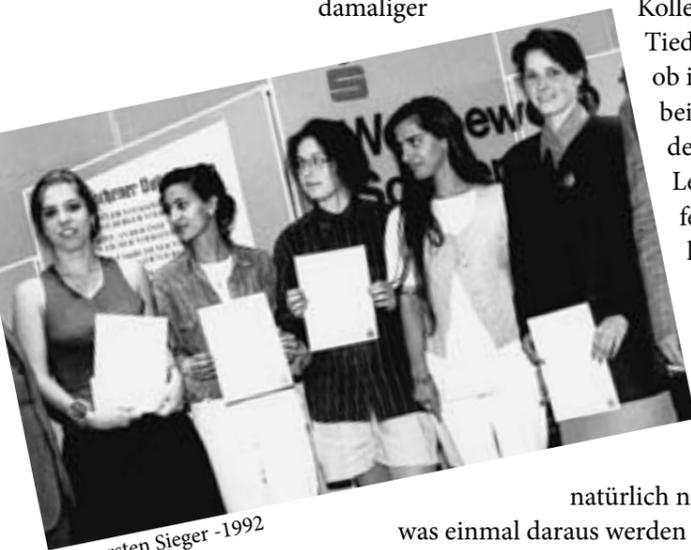


Mit Enthusiasmus und Kreativität

Tja, das war's dann. Als mich vor nahezu 30 Jahren (also anno 1990) mein damaliger



Die ersten Sieger - 1992

Kollege Bernd Tiedke fragte, ob ich ihm beim Layout der neu ins Leben gerufenen Schülerzeitung HACKBRETT helfen könne, wusste ich

natürlich noch nicht,

was einmal daraus werden sollte.

Damals wurde die Zeitung noch zusammengeklebt und dann abfotografiert und gedruckt. Welch ein Aufwand! Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Technik rasant. Den ersten Redaktionscomputer brachte Oberstufenschüler Zong-Su Kim zu den Sitzungen unter dem Arm mit – und nahm ihn danach gleich wieder mit nach Hause. Ich jedenfalls verstand von der „neuen Technik“ noch gar nichts.



Zu Gast bei der RP - 1996

1996 übernahm ich die Redaktionsbe-

treuung alleine – und hatte



gleich sehr viel

Glück: Die Rheinische Post schenkte uns eine komplette Computeranlage und gab uns damit einen kräftigen Schub. Im Laufe der Jahre konnte ich mithilfe damaliger Oberstufenschüler langsam in die Materie einarbeiten. Mit dem Text- und Layoutprogramm PAGEMAKER ging es los. Es folgten QUARK EXPRESS, FEEHAND und zuletzt INDESIGN. Jedes Mal mussten wir wieder von vorne lernen, um die sich zunehmend erweiternden Möglichkeiten, die sich mit jeder Aktualisierung ergaben, nutzen zu können. Hilfestellung bekam ich auch immer wieder von „unserem Drucker“ Andreas Willems, der häufig kleinere und größere Fehler noch kurz vor Fertigstellung ausbesserte. Bald kam die Digitalfotografie hinzu. Unsere erste digitale Redaktionskamera kauften wir 1999 – und zumindest die Titelbilder waren ab da farbig. Ab 2011 konnten wir uns dann sogar die Ausgabe im Vierfarbdruck leisten. Welch ein Quantensprung der optischen Erscheinung!

Mit mir mussten sich natürlich auch die vielen Schülerinnen und Schüler in das jeweils aktuelle Programm einarbeiten. Das geht seit INDESIGN (2015) inzwischen recht zügig – wenn man sich einmal mit den Grundlagen vertraut gemacht hat. Ausprobieren hilft! Es hat mir immer wieder viel Spaß gemacht, mit den RedakteurInnen neue Seiten zu entwickeln, ihre Kreativität auf die Probe zu stellen, zu experimentieren – gerne auch mal gegen den Strich.

Viel schwieriger, aufwändiger – und die größere Herausforderung – war es, gute Redaktionsteams zu formen: Euch Jugendliche zu motivieren, eure Freizeit für das Entstehen einer Schülerzeitung zu opfern. Diskutieren gerne, das geht schnell, da ist man sofort dabei. Aber Texte schreiben, das ist Arbeit. Das bedeutet eigenständige Auseinandersetzung, Hinterfragung,

Standpunkte beziehen. Und doch ist es immer wieder gelungen, Texte verschiedenster Art zusammenzubekommen, die gerade auch die Vielseitigkeit einer Schülerzeitung und ihrer Redakteure und Redakteurinnen spiegeln. Die Schülerzeitung ist ein Abbild eurer Ideen und Vorstellungen, eurer Wünsche und Fantasien. In der Auseinandersetzung sammelt ihr Erfahrungen über die Schule hinaus und könnt diese im späteren Berufsleben nutzen. Einige ehemalige Redakteurinnen haben Germanistik oder Journalistik studiert und arbeiten heute bei der Presse, beim Fernsehen oder im Verlagswesen.

Viel Freude haben mir immer auch eure kreativen Zugänge gemacht. Ihr habt die Gelegenheit ergriffen, euch künstlerisch weiterzuentwickeln und erste eigene Illustrationen, besonders gelungene Fotografien oder aber ein sehr eigenwilliges Layout zu veröffentlichen. Von der Qualität eurer Arbeiten zeugt z.B. auch die wiederholte Auswahl unter die besten Schülerzeitungs-Cover. Ihr seid zu tollen Ergebnissen gekommen!

Dass unser HACKBRETT in den vielen Jahren immer wieder Spitzenplätze im Rheinischen Schülerzeitungswettbewerb der Sparkassen und Tageszeitungen erzielte, war auch für mich eine zusätzlich große Motivation weiterzumachen. Mit ihrer 30. Ausgabe wurde die Redaktion 2010 bereits zum vierten Mal nach 1995, 2003 und 2006 Wettbewerbssieger. In den Zwi-

schenjahren und danach gab es immer



Redaktion - 2010

wieder Plätze unter den Top Ten.

Sehr häufig war das HACKBRETT Duisburgs „beste“. 2010 und 2015 wurde die Zeitung außerdem für den Wettbewerb des Bundespräsidenten ausgewählt und als Beitrag aus NRW nach Berlin eingereicht. Die vielen Preise und Auszeichnungen haben euch



Redaktion - 2016



NRZ-Foto - 2011

ermutigt und euer Selbstbewusstsein gestärkt.

Die gewonnen Preisgelder konnten wir zur Ausstattung unseres Redaktionsbüros, das 2006 end-

lich aus einem fensterlosen Kellerraum in Raum 309 verlegt wurde, und natürlich zum Tuning unserer Technik einsetzen.

Und auch verschiedenste Erlebnisse mit der Redaktion sind unvergessen. So war ein Hackbrettteam von der WAZ eingeladen, einen Tag in der Duisburger Redaktion als „Chef vom Dienst“ Artikel der Duisburger Ausgabe auszuwählen und zu platzieren. Aber auch die Besichtigung des RP-Druckzentrums in Düsseldorf-Heerdt, die Varietévorführung im Apollo-Theater in Düsseldorf oder der Besuch

eines Filmdrehs in Köln waren besondere Highlights. Und schließlich wurde die intensive Arbeit auch in Duisburgs Buch für die Grundschulen gewürdigt und mit einem Video vom Stadtfernsehen studio 47 vorgestellt.

Nun, mit der Ausgabe 37, liegt euch das letzte von mir betreute HACKBRETT vor. Natürlich wünsche ich mir viele weitere Ausgaben mit interessanten und amüsanten Artikeln. Und interessierte RedakteurIn-

nen, die, wie Kim in den vergangenen sechs Jahren, immer intensiver in die Redaktionsarbeit hineinwachsen und dabei vielleicht sogar Erfahrungen für ihre künftigen Berufe sammeln können. Und mit Frau Schipper, die sich schon ein wenig in die Reaktionsbetreuung eingearbeitet hat, habt ihr künftig eine tolle Ansprechpartnerin.

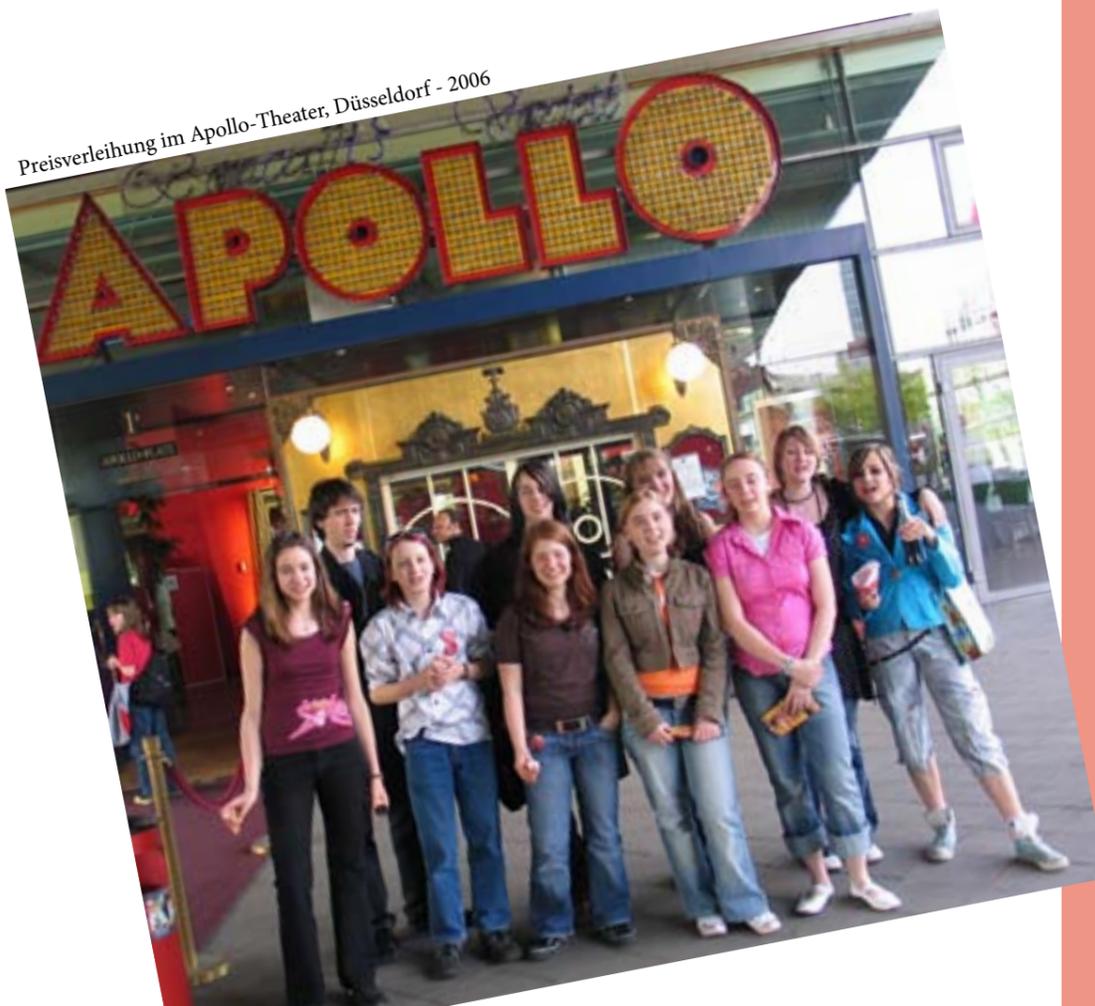
Ich danke allen, die sich in den vielen Jahren aktiv an unserer Schülerzeitung beteiligt, die durch ihre Texte, Zeichnungen, Fotos und andere Unterstützungen das Projekt getragen haben. Insgesamt sind das mehr als 300 SchülerInnen, genau 15 ChefredakteurInnen und knapp 2000 Zeitungsseiten.

Ganz herzlichen Dank – auch für euer Vertrauen!

Alles Gute für die Zukunft, macht's gut...

Lothar Janssen

Titelbilder aus den letzten Jahren



Hackbrett-ChefredakteurInnen 1990-2019

- Antje Brunotte 1990-91
- Agnes Weinberger 1992-94
- Anne Oestreich 1994-96
- Rusen Tayfur 1996-97
- Anna Makarewicz 1997-1999
- Nancy Leimbach/Marieke Drogand 1999-2001
- Maxi Wolf 2001-2004
- Christian Poll 2004-2005
- Dominik Schifferdecker 2005-2006
- Vanessa Jursch 2006-2008
- Falk Pathe 2008-2011
- Verena Runge 2011-2014
- Simeon Harder 2014-2017
- Kim Steffes-lai 2017-2019